

Sitzungsvorlage	
- öffentlich -	
17/1533	
Der Bürgermeister Dezernat I	
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung	
Datum	18.11.2024

Beratungsfolge			Termin
Ausschuss für Bürgeranträge	öffentlich	Vorberatung	10.09.2024
Hauptausschuss	öffentlich	Vorberatung	25.09.2024
Rat	öffentlich	Entscheidung	01.10.2024
Hauptausschuss	öffentlich	Vorberatung	27.11.2024
Rat	öffentlich	Entscheidung	04.12.2024

Antrag auf Erprobung eines Bürgerrates in Moers

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Moers zu beschließen:

1. Die Stadt Moers führt einen Bürgerrat in 2025 durch, sofern die Weiterförderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zur Finanzierung des Vorhabens gesichert ist. Hierdurch können voraussichtlich 94.800,00 € der damit verbundenen Kosten erstattet werden.
2. Die Federführung zur Realisierung nehmen das Büro des Bürgermeisters und die Fachstelle für Demokratie/ der Eigenbetrieb Bildung gemeinsam wahr.
3. Zur Umsetzung des Bürgerrates wird eine Kooperation mit dem Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) der Bergischen Universität Wuppertal eingegangen und eine externe Agentur für die Durchführung des Bürgerrates beauftragt.
4. Der Fahrplan für die Realisierung des Bürgerrates wird so ausgestaltet, dass eine Umsetzung in 2025 stattfindet, damit die Kooperation mit der IDPF von dessen Forschungsprojekt „Künstliche Intelligenz und Bürgerräte (KIB)“ profitieren kann.
5. Es ist eine Lenkungsgruppe aus Akteuren einzuberufen, die für die Vorbereitung und Abwicklung des Bürgerrates benötigt werden. Hierzu gehören zentrale Bereiche der Verwaltung und solche, die für Zielgruppen des Bürgerrates entlang der Auswahlkriterien (Alter, Geschlecht, Bildung, internationale Familiengeschichte, Behinderung, Obdachlosigkeit) zuständig sind (siehe Auflistung der einzubeziehenden Stellen in der Stellungnahme). Weitere Mitglieder sind die Initiative, das IDPF und die Fachstelle für Demokratie.
6. Das Thema bzw. die Fragestellung für den Bürgerrat legt der Stadtrat bestenfalls bis Ende 2024 oder Anfang 2025 fest. Thema und Fragestellung müssen im Bereich der Zuständigkeiten der Stadt Moers liegen und eine stadtweite Relevanz besitzen.

Sachverhalt und Stellungnahme:

Relevanz von Bürger-Räten und Initiierung in Moers

Bürgerräte haben mit ihrem losbasierten Verfahren ein großes Potential, Menschen in (kommunal-)politische Fragen einzubeziehen, die nicht schon aktiv und einflussreich sind. Sie sind ein Forum, um für ausgewählte politische Fragen passende Lösungen vorzuschlagen. Diese Empfehlungen werden dem Stadtrat und der Stadtverwaltung zur weiteren Beratung vorgelegt. Die vielfältige Zusammensetzung aus 50 Personen entlang bestimmter Kriterien (Geschlecht, Alter, Stadtteile/ Wahlbezirke, Bildung, internationale Familiengeschichte, Behinderung), die moderierte Begleitung und die systematische Beschäftigung mit der Ausgangsfrage ermöglichen eine effektive und konstruktive Arbeitsweise. Bundesweit haben über 60 lokale Bürgerräte stattgefunden; drei davon in der Region um die Stadt Moers herum: Oberhausen, Duisburg und Düsseldorf.

In der Stadt Moers hat sich im Jahr 2022 eine Initiative zum Anstoß eines Bürgerrates gegründet. Sie ist aus der Veranstaltungsreihe „Stadt machen!“ entstanden, die 2021 in Kooperation durch das Laboratorium und dem Schloßtheater durchgeführt wurde. Hierauf folgend hat die Initiative eigene Recherchen angestellt und Austausche durchgeführt mit Menschen, die andernorts an der Initiierung und Umsetzung von Bürgerräten beteiligt waren. In 2023 wurde eine Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie eingegangen, um Umsetzungsmöglichkeiten zu eruieren. In diesem Zusammenhang ist der Austausch mit dem Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) der Bergischen Universität Wuppertal entstanden. Am 21.05.24 hat die Initiative einen Antrag eingereicht, mit dem sie die Erprobung des Bürgerrates fordert. Dafür soll

- ein Projektbeirat und eine Lenkungsgruppe eingerichtet werden,
- ein Budget i.H.v. 20.000 € im Haushalt eingestellt werden,
- die Bezuschussung mit Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ geprüft werden sowie
- die Kooperation mit dem Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung der Bergischen Universität Wuppertal eingegangen werden.

Federführung und verwaltungsinterne Abstimmung für die Umsetzung

Für die operative Umsetzung des Bürgerrates ist die Abstimmung zwischen verschiedenen Bereichen der Verwaltung und eine entscheidungsbefugte Abstimmung mit dem IDPF sowie der zu beauftragenden Agentur unerlässlich. Dies kann nur durch eine gemeinsame Federführung bestehend aus dem Büro des Bürgermeisters und der Fachstelle für Demokratie/ dem Eigenbetrieb Bildung geleistet werden. In einem solchen Modell der nachfolgend beschriebenen Kooperation mit dem Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) sowie einer zu beauftragenden Agentur für die Durchführung des Bürgerrates obliegen dem Büro des Bürgermeisters und der Fachstelle für Demokratie/ dem Eigenbetrieb Bildung folgende Aufgaben:

- Erteilung von Freigaben an das Institut und die externe Agentur
- Teilnahme an Jourfix-Terminen mit dem IDPF und der externen Agentur (alle drei bis vier Wochen)
- Organisation von Sitzungen der Lenkungsgruppe
- Herstellung von Kontakten zwischen IDPF und externer Agentur u.a. zum Einwohnermeldeamt, zur Volkshochschule, zur Pressestelle

- Organisatorische Vorbereitung für die Veranstaltung zur Überreichung der Empfehlungen des Bürgerrates und zum Austausch über Impulse für Beteiligungsprozesse in Moers (Demokratiekonferenz 2025)
- Abwicklung der Kosten

Die Fachstelle für Demokratie befindet sich aktuell im Aufbauprozess der beiden Förderprogramme „Demokratie leben!“ (Bundesmittel für die Stadt Moers) und „NRWeltoffen“ (Landesmittel für alle angehörigen Kommunen des Kreises Wesel). Die Implementierung ist aufwändig, weil u.a. Förderstrukturen, Abwicklungsprozesse und Gremien entwickelt werden müssen. Mit der neuen Förderperiode 2025-2032 im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und der zunehmenden Projektförderung im Rahmen des Landesprogramms „NRWeltoffen“ ergeben sich neue Vorgaben für die Umsetzung, die eine alleinige Koordinierung zur Realisierung des Bürgerrates durch die Fachstelle für Demokratie/ den Eigenbetrieb Bildung nicht möglich machen.

Kooperation mit dem Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF)

In der Literatur zu Bürgerräten und in den Gesprächen mit Vertretern anderer Kommunen, die solche umgesetzt haben, wird davon abgeraten, dass die Verwaltung Bürgerräte in den ersten Durchgängen ohne Begleitung und Beauftragung externer Experten durchführt.

In unserer Region gibt es mit dem Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) der Bergischen Universität Wuppertal einen erfahrenen wissenschaftlichen Akteur dafür. Dieses Institut existiert seit 1975 und hat die Grundform heutiger Bürgerräte erfunden. Solche und andere Beteiligungsformate (z.B. ‚Citizen Juries‘, Zukunftswerkstätten, Open Space, World Café, Whole Social Change) werden vom IDPF konzipiert, erprobt und wissenschaftlich ausgewertet. Es berät Staatskanzleien, Bundes- und Landesministerien, Kommunen, Stiftungen, Initiativen und Vereine. Zuletzt war es beauftragt, im Rahmen des Forschungsprojektes „PROTANZ.NRW“ einen Bürgerrat über den „Wandel Duisburgs zur ‚Wasserstoffhauptstadt‘ – Wie kann Wasserstoffwende in der Stadt und in NRW gelingen?“ durchzuführen.

Für 2025 ist das Forschungsprojekt „Künstliche Intelligenz und Bürgerräte (KIB)“ in Vorbereitung. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert (<https://www.interaktive-technologien.de/projekte/kib>). Den Ausgangspunkt des Projektes bildet die Tatsache, dass einerseits Menschen zur Informierung sowie Meinungsbildung über politische Fragen immer häufiger digitale Werkzeuge einsetzen und dass andererseits der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bisher ungeklärte Chancen und Risiken hat. Das IDPF untersucht in diesem Forschungsprojekt, ob und wie eine „deliberative Wissensproduktion“ als Schaffung einer idealen Wissensbasis möglich ist, damit Bürgerräte informiert diskutieren und Konsensentscheidungen herstellen können. Ziel ist die Entwicklung und Evaluation einer KI-Anwendung für den Bürgerrat.

Dieses Projekt ist eine innovative Weiterentwicklung des Grundmodells von Bürgerräten und ermöglicht eine Verzahnung mit der Erprobung des Bürgerrates in Moers. Die KI-Komponenten würden ausgehend von dem festgelegten Thema für den Moerser Bürgerrat programmiert werden. Damit wäre die Stadt Moers Teil eines Leuchtturmprojektes.

Lenkungsgruppe und externe Agentur zur Durchführung des Bürgerrates

Der Antrag der Initiative sieht die Einrichtung eines Projektbeirates und einer Lenkungsgruppe mit unterschiedlichen Zuständigkeiten vor. Diese Architektur sollte nach Auffassung der Fachstelle für Demokratie gestrafft werden. Es ist erforderlich, eine Lenkungsgruppe als Fachgremium aus Akteuren einzuberufen, die für die Vorbereitung und Abwicklung des Bürgerrates benötigt werden. Hierzu gehören zentrale Bereiche der Verwaltung sowie Fach- und Beratungsstellen, die für Zielgruppen des Bürgerrates entlang der Auswahlkriterien (Alter, Geschlecht, Bildung, internationale Familiengeschichte, Behinderung, Obdachlosigkeit) zuständig sind:

1. Büro Bürgermeister
2. Kinder- und Jugendbüro (Fachbereich 10 Jugend)
3. Leitstelle „Älter werden“ (Fachbereich 7 Soziales, Senioren, Wohnen)
4. Gleichstellungsstelle
5. Leitung Eigenbetrieb Bildung
6. Leitung Volkshochschule
7. Servicestelle Zuwanderung (Fachbereich 7 Soziales, Senioren, Wohnen)
8. Integrationsrat
9. eine Vertretung der Interkulturellen Zentren
10. Behindertenbeauftragte (Fachbereich 7 Soziales, Senioren, Wohnen)
11. Fachgruppe Obdachlosenangelegenheiten (Fachdienst 7.2)
12. Caritas Fachdienstleistung Soziale Integration
13. Fachdienst 3.3. Organisation, Statistik und Zentrale Dienste (Fachbereich 3)
14. Einwohnermeldeamt/ Fachdienst 4.2. Bürgerservice (Fachbereich 4)
15. Datenschutzbeauftragter (Fachbereich 1 Büro Bürgermeister)
16. Fachdienst 3.4. Informations- und Kommunikationstechnik (Fachbereich 3)
17. Pressestelle (Fachbereich 1 Büro Bürgermeister)
18. Fachbereich 14 Rechnungsprüfung
19. ggf. der Fachbereich, der zuständig für das ausgewählte Thema ist

Hinzu kommen

20. das IDPF,
21. die Initiative zum Anstoß eines Bürgerrates in Moers und
22. die Fachstelle für Demokratie der Stadt Moers.

Die Mitarbeit in der Lenkungsgruppe umfasst vor allem den Zeitraum März bis Juli 2025. Zu Beginn wird es ein bis zwei Sitzungen zur Konstituierung geben und anschließend drei bis vier Sitzungen in einem Turnus von ca. sechs Wochen. Bei einer Sitzungsdauer von je zwei Stunden beträgt der Arbeitsaufwand durch die Lenkungsgruppe ca. 12 Stunden.

Die Realisierung des Bürgerrates besteht aus folgenden Etappen:

- Einberufung der Lenkungsgruppe
- Festlegung konzeptioneller Eckpunkte
- ggf. Schaffung formeller Rahmenbedingungen (Änderung der Gemeindefassung für „aufsuchendes Verfahren“, um Datenschutzrecht einzuhalten¹)
- öffentliche Vorstellung des Themas und Fahrplans für den Bürgerrat

¹ Beispiel aus Herberg:

https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/ae0933e97c47207170c1a3bc2d44ffaf22416/1_aenderungssatzung_svv_24.02.2022.pdf

- Auslosen, Anschreiben, Aufsuchen der Teilnehmenden
- Konstituierung des Bürgerrates und Arbeitsphasen (siehe Auflistung unten)
- Empfehlungen des Bürgerrates öffentlich vorstellen (offenes Forum) & Übermittlung an Kommunalpolitik zur Weiterberatung (Demokratiekonferenz 2025)
- Evaluation & Abschlussbericht zur Erprobung des Bürgerrates
- Beratung des Evaluationsberichtes in der Kommunalpolitik

Die Arbeitsphasen des Bürgerrates umfassen:

- Konstituierung des Bürgerrates
- ggf. Einführungsworkshop „Demokratischer Modus“
- Einführung ins Thema, zu dem der Bürgerrat einen Beschluss fassen soll
- Arbeit in Kleingruppen
- thematische Impulse durch Experten
- Lösungsansätze skizzieren, finalisieren, festlegen

Für die Arbeitsphasen des Bürgerrates ist die Beauftragung einer externen Agentur notwendig, die den Prozess in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe verantwortet. Es gibt mittlerweile eine Bandbreite aus verschiedenen kommerziellen Akteuren, aus der die nachfolgenden drei Agenturen für eine Einholung von drei Angeboten in Frage kommen. Die Beauftragung hat in Übereinstimmung mit der Vergabeordnung der Stadt Moers und den förderrechtlichen Vorgaben des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ zu erfolgen.

Name	Standort	Link für weitere Informationen
Institut für Partizipatives Gestalten (IPG)	Berlin, Oldenburg	https://www.partizipativ-gestalten.de/
Ifok GmbH	Düsseldorf, Berlin u.a.	https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/professionelle-anbieter-der-buergerbeteiligung/anbieter/ifok_gmbh/Offers/
nexus	Berlin	https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/professionelle-anbieter-der-buergerbeteiligung/anbieter/nexus_das_leben_besser_machen_forschung_beratung_und_beteiligung/Offers/

Um Kosten zu sparen, wird für die aufsuchende Beteiligung nicht die Initiative „Es geht los“ (<https://www.esgehtlos.org/wir/team>) hinzugezogen, sondern in Kooperation mit der Bergischen Universität eine Gruppe von Studierenden und Freiwilligen durch einen Workshop des IDPF dazu befähigt.

Finanzierung im Rahmen der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Der Finanzbedarf für die Realisierung des Bürgerrates setzt sich aus drei Kostenbestandteilen zusammen:

- die Dienstleistungen des IDPF zur wissenschaftlichen Konzeption und der Evaluation,
- die Dienstleistung einer externen Agentur zur Durchführung des Bürgerrates,
- dem personellen und materiellen Aufwand der Stadtverwaltung.

Diese Bestandteile können in einzelne Kostenpunkte aufgeschlüsselt und wie folgt geschätzt werden:

	Betrag
Dienstleistungen der IDPF: Angebotspreis (brutto)	
<i>Wissenschaftliche Konzeption „Stakeholder-Konferenzen“</i> Literatur- und Datenrecherchen, thematische Analysen, Akteurs- und Netzwerkanalysen	1.500,00 €
<i>Prozessmanagement zwei „Stakeholder-Konferenzen“</i> Inhaltliche Vorbereitung, Moderation, Veranstaltungsdokumentation, Verwendung der Ergebnisse	3.500,00 €
<i>Inhaltliche Konzeptionierung Bürgerrat (Modell Planungszelle)</i> Methodisches Konzept, Ablauf, Agenda, Themenfindung, Expert:innen-auswahl, Mixed Methods-Strukturierung: Kombination von KI-Methoden und Deliberation sowie Design Thinking/Co-Creation-Ansätzen	2.500,00 €
<i>Wissenschaftliche Konzeption der Zufallsauswahl</i> Sekundäranalysen, Methodisches Design zur Stratifizierung und Konzeptionierung KI-basierter Standardisierung	750,00 €
<i>Wissenschaftliche Konzeption Einladungsprozess</i> Aufsuchende Verfahren, Anspracheformen, Inhaltlicher Einladungsprozess in Absprache mit AG und Dienstleistern	750,00 €
<i>Wissenschaftliche Evaluation: Vorbereitung Bürgerrat</i> Konzeption und Durchführung Online-Teilnehmendenbefragung (Baseline), Datenerhebung (N=1.500), quantitative Analysen, Dokumentation & Ergebnistransfer	3.000,00 €
<i>Inhaltliche Mitwirkung an der Durchführung des Bürgerrates</i> Mitwirkung agiles Prozessmanagement, Erprobung und Begleitung der KI-gestützten Deliberation (Finanzielle Förderung über das BMBF/KIB-Projekt)	./€
<i>Durchführung aufsuchender Beteiligungsformate:</i> Zielgruppenspezifische Ansprache und aktive Rekrutierung (in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen eines Seminars mit Studierenden oder durch Einbeziehung von Freiwilligen aus der Stadt Moers, mind. 10-15 Personen, 2-stündiger Einführungsworkshop und Begleitung)	./€
<i>Formative wissenschaftliche Evaluation: Durchführung des Bürgerrats</i> Teilnehmende Beobachtungen, Qualitative Interviews, standardisierte Befragung	3.500,00 €
<i>Summative wissenschaftliche Evaluation: Abschluss und Transfer der Ergebnisse</i> Quantitative Datenanalysen, Erstellung Abschlussbericht	3.000,00 €
<i>Summe:</i>	18.500,00 €
Dienstleistung einer externen Agentur (Schätzung):	
Koordination, Austausch und Absprachen mit dem Dienstleister & Auftraggeber	6.100,00 €
Organisatorische Vorbereitung Bürgerrat Teilnehmendenauswahl und -betreuung	9.700,00 €
<i>Durchführung Bürgerrat, 4 Tage (Planungszelle)</i> Agiles Prozessmanagement, Doppelmoderation für zwei Gruppen (25 Personen), inklusive Unterkunfts- und Fahrtkosten für Moderationsteam	33.300,00 €
<i>Honorar- und Fahrtkosten für Beiträge von externen Expert:innen</i>	2.500,00 €
Transfer und Verwendung der Ergebnisse	12.700,00 €

	Betrag
Erstellung des Bürgergutachtens	
Aufwandsentschädigungen für die Gesamtteilnahme am Bürgerrat (100 € pro Person)	5.000 €
<i>Summe:</i>	69.300,00 €
Aufwand der Stadtverwaltung (Schätzung):	
Veranstaltungsorganisation „Stakeholder-Konferenzen“, Koordination, Austausch und Absprachen mit dem Dienstleister, Buchung Räumlichkeiten, Catering, Veranstaltungsbegleitung, Veranstaltungsdokumentation / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Eigenanteil Stadt Moers: Sach- und Dienstleistung
Antragstellung beim zuständigen Meldeamt zur Ziehung einer Zufallsstichprobe aus ihrem Melderegister (zufällige Auswahl von 1.500 Personen aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis, aus denen dann die 50 Mitglieder des Bürgerrates ausgewählt werden)	Eigenanteil Stadt Moers: Sach- und Dienstleistung
Druck und postalischer Versand der Einladungen an die zufallsausgewählten 1.500 Personen	Eigenanteil Stadt Moers: Sach- und Dienstleistung
Veranstaltung zur Überreichung der Empfehlungen des Bürgerrates (Demokratiekonferenz 2025)	7.000,00 €
<i>Vorläufige Summe:</i>	7.000,00 €
GESAMT	94.800,00 €

Die Stadt Moers wird im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ als „Partnerschaft für Demokratie“ seit 2023 und bis Ende 2024 gefördert. Das Bundesprogramm wird für den Zeitraum 2025-2032 neu aufgelegt, so dass für die Stadt Moers die Chance auf eine achtjährige Förderung besteht. Im Rahmen der Beratungen zum Weiterförderantrag konnte mit der Regiestelle des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ die Förderfähigkeit des Vorhabens in seinen Eckpunkten vorbesprochen werden. Damit gibt es im Falle einer Weiterförderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ die Aussichtung auf Erstattung eines Großteils der mit dem Bürgerrat entstehenden Kosten. Personalkosten und sonstige Kosten der Kernverwaltung (Nutzung eigener Räume, verwaltungseigene Sach- und Dienstleistungen) sind im Bundesprogramm allerdings nicht förderfähig und können daher nicht erstattet werden.

Die Beantragung der Weiterförderung im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ erfolgt in einem zweistufigen Verfahren (die Interessenbekundung ist durch die Fachstelle für Demokratie bereits Mitte Juni eingereicht worden; der Weiterförderantrag muss im Herbst eingereicht werden). Der Bescheid wird im vierten Quartal 2024 ausgestellt werden.

Themenfestlegung in 2024 und Plan zur Realisierung in 2025

Die Erprobung des Bürgerrates ist in 2025 möglich. Die Vorbereitung hängt mit drei verschiedenen Zeitläufen zusammen:

- dem kommunalpolitischen Entscheidungsprozess,

- dem Bewilligungsprozess des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und
- dem Planungsprozess für das Forschungsprojekt des IDPF.

Im Falle eines positiven Bewilligungsbescheides durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und eines positiven Beschlusses des Stadtrates im Spätherbst 2024 muss das Thema bzw. die Fragestellung für den Bürgerrat bestenfalls bis Ende 2024 oder Anfang 2025 feststehen, damit das IDPF im Rahmen seines Forschungsprojektes die auf künstliche Intelligenz basierenden Elemente entwickeln lassen kann.

Das Thema bzw. die Fragestellung für den Bürgerrat ist durch den Rat der Stadt Moers zu beschließen. Thema oder Fragestellung müssen im Bereich der Zuständigkeiten der Stadt Moers liegen und eine stadtweite Relevanz besitzen.

Der Plan zur Realisierung des Bürgerrates könnte für den Zeitraum September 2024 bis Dezember 2025 wie folgt aussehen:

Wann?	Was?
Sep 2024	10.9.24: Beratung & Beschluss im Ausschuss für Bürger-Anträge 25.9.24: Beratung & Beschluss im Hauptausschuss
Okt 2024	01.10.24: Beratung & Beschluss im Stadtrat (mit Themenfestlegung)
Nov 2024	(alternativ: 27.11.24: Hauptausschuss)
Dez 2024	(alternativ: 4.12.24: Stadtrat) Bewilligungsbescheid BP „Demokratie leben!“ Kooperationsvereinbarung zw. Stadt & IDPF
Jan 2025	Konzeption durch IDPF
Feb 2025	Abstimmung zwischen IDPF & Fachstelle für Demokratie Abstimmung mit VHS (Mitarbeit im B-Rat als Bildungsurlaub)
März 2025	Einberufung der Lenkungsgruppe Ausschreibung & Beauftragung der externen Agentur
April 2025	Fahrplan beraten & beschließen in der Lenkungsgruppe für B-Rat <i>Osterferien: 14.4.-26.4.25</i>
Mai-Juli 2025	Akquise der Teilnehmenden für B-Rat mit aufsuchender Beteiligung ggf. weitere Absprachen in der Lenkungsgruppe für B-Rat „Round Table“ (Austausch mit SchlüsselAkteuren je nach Thema (im Juni)) <i>Sommerferien: 14.7.-26.8.24</i>
Aug 2025	<i>Sommerferien: 14.7.-26.8.24</i>
Sep 2025	Konstituierung des B-Rates Arbeitsphase des B-Rates (4 Tage) Erstellung Empfehlung des B-Rates <i>Kommunalwahlen</i>
Okt 2025	<i>Herbstferien: 13.10.-25.10.25</i> Erstellung Empfehlung des B-Rates
Nov 2025	Überreichung der Empfehlungen an Stadtrat im Rahmen einer Veranstaltung (Demokratiekonferenz 2025)

Dez 2025	Evaluation inkl. Auswertung der politischen Verwertung <i>Winterferien: 22.12.25.-06.01.25</i>
Jan 2025	<i>Winterferien: 22.12.25.-06.01.25</i> Evaluation inkl. Auswertung der politischen Verwertung
Feb 2026	Evaluation inkl. Auswertung der politischen Verwertung
März 2026	Evaluation inkl. Auswertung der politischen Verwertung
April 2026	Überreichung Evaluationsergebnisse an Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen der Maßnahme

Im Falle einer Bewilligung im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ können aller Voraussicht nach die Ausgaben zur Durchführung des Bürgerrates i.H.v. 94.800,00 € erstattet werden (das beinhaltet die angebotenen Leistungen des IDPF, die geschätzten Kosten einer zu beauftragenden Agentur sowie die geschätzten Kosten für die Demokratiekonferenz).

Finkele	Thoenes
Erste Betriebsleiterin Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung	Erster Beigeordneter

Anlage(n):
1 Bürgerantrag Nr. 1746